

# Auto fährt die Tunnelwand hoch

*Kleinpfalz 21 August*

LANDSTUHL: Schwerer Unfall auf der A62 am Eingang zum Hörnchenberg – 44-Jähriger in den Trümmern eingeklemmt



Großeinsatz gestern Morgen am Landstuhler Hörnchenbergtunnel: Neben Feuerwehreinheiten aus Landstuhl und Oberarnbach waren das Rote Kreuz sowie Autobahn- und Bereitschaftspolizei an der Unglücksstelle.

► Spektakulärer Unfall am Eingang des Landstuhler Hörnchenbergtunnels: Vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit hat ein 44 Jahre alter Autofahrer aus Zweibrücken gestern Morgen bei der Einfahrt in die Röhre die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Das Auto fuhr sieben Meter die schräg ansteigende Tunnelwand hoch, überschlug sich und blieb am Ende auf dem Dach liegen. Der Fahrer wurde eingeklemmt. Er erlitt schwere Verletzungen.

Der graue Audi A8 war aus Richtung Pirmasens in Richtung Trier unterwegs. Laut Zeugen fuhr der 44-Jährige trotz der Tempobegrenzung von 80 Stundenkilometern mit hohem Tempo über die Autobahn. Noch kurz vor

dem Eingang zum längsten Autobahntunnel in Rheinland-Pfalz soll der als Vertreter tätige Fahrer aus der Rosenstadt andere Fahrzeuge überholt haben. Gegen 10.20 Uhr muss er dabei die Kontrolle über das Steuer verloren haben.

Der Wagen stieß zunächst an der linken Fahrbahnbegrenzung gegen einen Bordstein und kam von der Überholspur ab. Das Auto setzte auf der Betonfassung des Tunnelleingangs auf und schoss darauf regelrecht etwa sieben Meter in die Höhe. Als dort die Mauer zu Ende war, überschlug sich das Fahrzeug und fiel zurück auf die Auto-

bahn. Mit dem Dach schlug es auf, wobei der Fahrer in den Trümmern eingeklemmt wurde.

Eine herbeieilende Autofahrerin, die gerade noch ihren Wagen anhalten konnte, um nicht auf das Wrack aufzufahren, erzählte noch unter dem Schock des Erlebten: „Ich sah den Fahrer hilflos eingeklemmt. Als ich ihn ansprach, antwortete er nicht.“ Erst als sie gesehen habe, dass der Verunglückte noch atmete, sei sie etwas erleichtert gewesen. Die Zeit, bis der Rettungswagen eintraf, sei ihr „wie eine Ewigkeit“ erschienen, so die Zeugin weiter. Gewundert habe sie sich über das rasche Eintreffen der Feuerwehr.

Die nach dem für den Hörnchen-



Nach dem Überschlag blieb der Audi A8 auf dem Dach liegen. Der 44-jährige Fahrer aus Zweibrücken erlitt schwere Verletzungen. —FOTOS: VOLLMER (2)

bergtunnel existierenden Alarmplan ausrückende Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde kam mit 26 Kräften aus Landstuhl und Oberarnbach zur Unglücksstelle. Mit zwei Rettungsscheren, einem Spreizer und einem so genannten Rettungszyylinder machten sich die Wehrleute an die schwierige Befreiung der Fahrers, der von einer Notärztin und Rettungsassistenten des Roten Kreuzes noch in den Trümmern versorgt wurde. Nach seiner Befreiung wurde der 44-Jährige zunächst ins Landstuhler Krankenhaus gebracht, dann aber wegen der Schwere seiner Verletzungen in die Unikliniken nach Homburg verlegt.

Die in Richtung Pirmasens führen-

de Fahrbahn der A62 war wegen der Rettungsarbeiten für knapp eine Stunde voll gesterrt, die Gegenrichtung, auf der sich der Unfall ereignet hatte, war rund zwei Stunden lang nicht befahrbar. Zur Absicherung der Unfallstelle kamen neben Beamten der Autobahnpolizei auch Angehörige der Bereitschaftspolizei und Bedienstete der Autobahnmeisterei Landstuhl zum Einsatz. Der Verkehr wurde über die Atzel und Bann umgeleitet.

Den Sachschaden schätzte die Autobahnpolizei beim Fahrzeug auf 20.000 Euro, am Tunnel auf 2000 Euro. Bei der Unfallursache gingen die Beamten von unangepasstem Tempo aus. (rs)